



# Czernowitzer Wiedersehen Im Netz und vor Ort

Vortrag und Diskussion mit Marianne Hirsch und Leo Spitzer  
Moderation: Annegret Pelz (Institut für Germanistik)

Begrüßung: Christoph Augustynowicz

Donnerstag, 24. Juni 2010, 18 Uhr

NIG, Hörsaal II, Universitätsstr. 7

*Marianne Hirsch* ist Professorin am Institut für Englisch und Vergleichende Literaturwissenschaft und am Institute für Gender Studies an der Columbia University in New York. Ihr Arbeitsschwerpunkt ist die Nacherinnerung an vererbte, individuelle Erinnerungen an den Holocaust (*Family Frames: Photography, Narrative, and Postmemory* (1997), *The Generation of Postmemory: Gender and Visuality After the Holocaust* (2011)).

*Leo Spitzer* ist emeritierter Professor für Geschichte am Dartmouth College, er arbeitet zu Flucht/Vertreibung, Widerstand und der Rolle von individuellem und kulturellem Gedächtnis (*Hotel Bolivia. Auf den Spuren der Erinnerung an eine Zuflucht vor dem Nationalsozialismus* (Wien 2003). Mit Mieke Bal und Jonathan Crewe: *Acts of Memory: Cultural Recall in the Present* (1999)).

Marianne Hirsch/Leo Spitzer (2010): *Ghosts of Home: The Afterlife of Czernowitz in Jewish Memory*, eine Familien- und Lokalgeschichte über die Stadt Czernowitz, in der die Eltern von Marianne Hirsch aufwuchsen und den Holocaust überlebten.

Eine Veranstaltung des Doktoratskollegs „Das österreichische Galizien  
und sein multikulturelles Erbe“  
<http://dk-galizien.univie.ac.at>

Unterstützt von dem Bruno Kreisky Forum, der Österreichischen Akademie  
der Wissenschaften, der Österreichischen Exilbibliothek im Literaturhaus in  
Wien und dem Verein Gedenkdienst

Kontakt: Dr. Ljiljana Radonic ([ljiljana.radonic@univie.ac.at](mailto:ljiljana.radonic@univie.ac.at)), 01/4277-41120  
Institut für Osteuropäische Geschichte, Spitalgasse 2, Hof 3, 1090 Wien